

**164/92** 1734 Oktober 10., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Gerold II.  
Zurlauben betreffend u.a. die Landschreiberei in den Oberen  
Freien Ämtern und Rekruten für die Kompanie Zurlauben

**B** Zurlauben<sup>1</sup> schreibt seinem Onkel Zurlauben, dem Abt von Rheinau,<sup>2</sup> und freut sich über dessen guten Zustand. Dem «nepoten»<sup>3</sup> hat er das liebenswerte Schreiben des Onkels übergeben, wofür sich dieser sehr bedankt und verspricht, fleissig seine Studien zu betreiben. Zurlauben teilt mit, dass mit Madame de Meuse<sup>4</sup> nicht zu reden ist und sie kaum etwas tun wird. An Landtwing<sup>5</sup> hat er ein Schreiben geschickt, er zweifelt aber, dass dieser die Landschreiberei<sup>6</sup> aufgibt. Vor einem Jahr hat er (Landtwing) mit Zurlauben «explicierth» und ist damals wie heute gesinnt, die Landschreiberei in der Familie<sup>7</sup> zu behalten. Wenn man darüber einig werden könnte, wäre es ratsam, sich der Sache anzunehmen. Da noch kein Zurlauben zur Administration tauglich ist und sonst jedem bekannt ist, dass ein Verwalter sich der Sache «im wenigsten» annimmt, läuft man Gefahr, in einen langen Prozess zu geraten und dass die Gelder nicht bezahlt werden können. Zurlauben will es nicht wagen, zumal kein Zurlauben im Land wohnt und noch nicht absehbar ist, dass sich einer «darzue schicke[n]» wird. Zurlauben bittet den Onkel, die spanischen Dublonen an Meyenberg<sup>8</sup> nach Bremgarten zu schicken. Weiter ersucht er ihn, dem Unterleutnant Endinger (aus seiner Kompanie im Regiment Widmer) und dessen im Sankt Galler-Gebiet und in anderen Orten geworbenen Soldaten zu gestatten, sich auf seinem (des Onkels) Boden<sup>9</sup> aufzuhalten. Dies so lange, bis sie in genügender Anzahl sein werden und Endinger die Rekruten durch einen Führer abholen und zur Kompanie führen lassen wird.<sup>10</sup>

---

<sup>1</sup> Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

---

<sup>2</sup> Gerold II. Zurlauben. Identifikation aufgrund der falsch aufgeklebten Adresse unter Zurlaubiana AH 164/87.

---

<sup>3</sup> Beat Fidel Zurlauben.

---

<sup>4</sup> Françoise-Honorée-Julie Zurlauben, Gattin des Henri-Louis de Choiseul, Marquis de Meuse. Es geht um die Errichtung eines Epitaphs für Graf Beat Jakob Zurlauben, worüber Gerold II. Zurlauben, Beat Franz Plazidus Zurlauben und Françoise-Honorée-Julie Zurlauben über einen längeren Zeitraum korrespondierten, vgl. dazu etliche Dokumente in Zurlaubiana AH 72.

---

<sup>5</sup> Vermutlich Johann Franz Landtwing.

---

<sup>6</sup> Die Landschreiberei in den Oberen Freien Ämtern.

---

<sup>7</sup> Landtwing.

---

<sup>8</sup> Plazid Josef Leonz Meyenberg.

---

<sup>9</sup> In Rheinau.

---

<sup>10</sup> Die Adresse unter Zurlaubiana AH 164/87 weist Datierungsvermerke von der Hand von Gerold II. Zurlauben (Schriftvergleich) auf. Danach wurde das Schreiben am 29. Oktober 1734 beantwortet. Zudem hält Gerold II. in einer Notiz fest: «wen die reecrum nit lang».

---

AH 164, Bl. 280-281 • Bl. 281<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegel und Dorsualnotiz  
(aufgeklebt, gehört nicht zum Dokument).  
Original.

---